

Keine Angst vor Kurzvorträgen!

Vielen Schüler macht der Gedanke, vor der Klasse einen Kurzvortrag zu halten, Angst. Auch mir ging es in meiner Schulzeit so. Inzwischen weiß ich, was man bereits vorbeugend tun kann und wie man diese Angst besiegt. Hier meine Tipps:

1. Beginne rechtzeitig mit den Vorbereitungen, recherchiere, sammle Material, ordne es und gliedere deinen Vortrag gut.
2. Formuliere stets deine eigenen Sätze.
3. Beachte: Nur wenn du selbst verstanden hast, worüber du redest, kannst du es auch anderen erklären.
4. Benutze einen Stichwortzettel oder Karteikarten. Schreibe keine vollständigen Sätze auf, das verwirrt dein Auge nur unnötig.
5. Sprich für andere verständlich, erkläre Fachbegriffe und folge deinem „roten Faden“. Sage nichts, was du nicht selbst verstanden hast.
6. Sprich möglichst frei, halte Blickkontakt zu deinen Zuhörern, achte auf deine Betonung, Mimik und Gestik.
7. Versuche nicht, „es schnell hinter dich zu bringen“. Gönn dir und deinen Zuhörern kurze Pausen zwischen den Sätzen und Abschnitten.
8. Sei selbstbewusst. Denk dran, dass du nun der Spezialist bist und alle anderen viel weniger Ahnung vom Thema haben als du (und du möglicherweise sogar mehr weißt als dein Lehrer ☺) .
9. Bilder (Fotos, Poster...) erhöhen nicht nur die Anschaulichkeit, sondern geben dir auch Halt. Achte darauf, dass du nicht zur Tafel sprichst, wenn du sie erklärst.
10. Übe deinen Vortrag mehrmals zu Hause vor einem Spiegel und vor „Publikum“. Achte darauf, die vorgegebene Zeit möglichst einzuhalten.

Gut vorbereitet, wirst du erleben, dass es sogar richtig Spaß machen kann, sein Wissen an andere weiterzugeben. Probiere es einfach mal aus!

Dr. G. Starke, Oberschule am Adler